

## KAN am Niederrhein - Katholisches Altenhilfe-Netzwerk -

- › Beratung
- › Pflege
- › Betreuung
- › Wohnen
- › Service

Das Katholische Altenhilfe-Netzwerk am Niederrhein (KAN) ist ein Zusammenschluss gemeinnütziger Einrichtungen der Altenhilfe im Kreis Kleve und für die Stadt Xanten. Zu unseren Einrichtungen gehören Seniorenheime mit stationärer Betreuung oder Tagespflege, Betreutes Wohnen und ambulante Hilfen.

Wir stehen Ihnen gerne für ein unverbindliches Gespräch zur Verfügung. Unsere zentrale, gebührenfreie Servicehotline erreichen Sie täglich von 7:00 - 21:00 Uhr unter

› › 0800 11 60 666



St. Marien  
Haus für Senioren  
Griether Markt 30 - 34  
47546 Kalkar

Tel.: (02824) 96 20 30  
Email: [info@mag.kkikk.de](mailto:info@mag.kkikk.de)  
[www.kkikk.de](http://www.kkikk.de)

Ihre Ansprechpartner:  
Anne Holla, Einrichtungsleitung  
Ines van de Waal, Pflegedienstleitung

Eine Einrichtung der Katholische Kliniken  
im Kreis Kleve Trägergesellschaft mbH

## › St. Marien Haus für Senioren

Information



Katholische Kliniken im Kreis Kleve  
KAN am Niederrhein  
Katholisches Altenhilfe-Netzwerk



### › Hilfe von Mensch zu Mensch

Ältere Menschen wünschen einen selbstbestimmten, würdevollen Lebensabend. Um dies zu gewährleisten, unterstützt sie KAN am Niederrhein - Katholisches Altenhilfe-Netzwerk - da, wo Hilfe gebraucht wird.

Wir legen Wert auf eine ebenso menschliche wie professionelle Pflege, soziale Begleitung und eine gute medizinische Betreuung in Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und Hausärzten in der Region.

Ob durch Betreutes Wohnen oder Alltagsbegleitung, durch Essen auf Rädern oder, wie im St. Marien - Haus für Senioren, durch eine Rundum-Versorgung in unseren Pflegeeinrichtungen: Unser Handeln richtet sich stets nach den individuellen Bedürfnissen der Menschen, die unsere Hilfe benötigen.



## › Hilfe von Mensch zu Mensch

St. Marien - Haus für Senioren - Kalkar Grieth

### Haus für Senioren

St. Marien - Haus für Senioren - liegt am Marktplatz des beschaulichen Fischerörtchens Grieth. Im Jahre 1896 als Hospital gegründet, wurde St. Marien 1971 in eine Senioreneinrichtung umgewandelt. In den Jahren 2009/2010 erfolgte eine umfangreiche Renovierung und Erweiterung durch einen Neubau mit moderner, funktionaler Ausstattung, der die individuelle Betreuung von Bewohnern mit verschiedensten Grunderkrankungen sicherstellt. Die Verbindung aus der alten denkmalgeschützten Fassade und der modernen Architektur des Anbaus hat einen besonderen Charme.

In jedem Wohnbereich gibt es neben den Bewohnerzimmern mit eigenem Bad einen Gemeinschaftsraum mit einer Wohnbereichsküche, Sitzcken mit TV-Anlage sowie Terrasse und Zugang zum Garten.

Unsere Einrichtung bietet 40 Plätze für Menschen mit geriatrischem und gerontopsychiatrischem Betreuungsbedarf in allen Pflegestufen. Zudem leben bei uns Menschen, die auf intermittierende oder kontinuierliche maschinelle Beatmung angewiesen sind. Unsere umfassende Pflege, Betreuung und Versorgung ist in der Regel als Langzeitpflege ausgelegt. Kurzzeitpflege ist nach Absprache möglich.

### Der Mensch im Mittelpunkt

Wir sehen jeden Menschen als selbstbestimmtes Individuum mit umfassenden Bedürfnissen. Deshalb orientiert sich unsere aktivierende Pflege stets an den uns anvertrauten Menschen. Dabei hat jeder Bewohner eine feste Bezugsperson. Wir leben in Wohngruppen, in denen der aktiven Integration in die Gemeinschaft ein besonderer Stellenwert zukommt. Die Pflege wird individuell geplant – unter Berücksichtigung des aktuellen Zustandes und der bisherigen Lebensgewohnheiten des Bewohners. Das Ergebnis unserer Arbeit wird regelmäßig überprüft und den sich wandelnden Bedürfnissen des Bewohners angepasst. Denn uns ist die Zufriedenheit unserer Bewohner ebenso wichtig wie die fachkompetente Einschätzung durch Pflegeexperten und Aufsichtsgremien.



### Rundum-Versorgung

- › Vollverpflegung mit Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen, Zwischen- und Spätmahlzeiten. Diätvorschriften werden selbstverständlich berücksichtigt.
- › In den Wohnküchen ist die Zubereitung von individuell bevorzugten Zwischenmahlzeiten – unter aktivem Einbezug des Bewohners – möglich.
- › Verpflegung mit Sondenkost über PEG.
- › Kalte und warme Getränke stehen jederzeit zur Verfügung.
- › Regelmäßige Zimmerreinigung.
- › Regelmäßige religiöse Angebote in der hauseigenen Kapelle; Besuche der Seelsorger auf Wunsch; Besuche der Gottesdienste in der Gemeindekirche in Begleitung.

### Hilfe und Unterstützung

- › Allgemeine und fachärztliche Unterstützung nach dem Prinzip der freien Arztwahl.
- › Friseur, medizinische Fußpflege und Physiotherapie nach Terminabsprache im Haus.
- › Wäschepflege und -kennzeichnung.
- › Unterstützung bei persönlichen Besorgungen.



### Aktiv sein

- › Training für den Alltag, z. B. Gedächtnisübungen, Handarbeit, Kochen, Backen
- › Gesellige Runden mit Spiel, Gesang und Tanz, Quiz oder Gymnastik
- › Religiöse Angebote wie bspw. besinnliche Stunden, Wortgottesdienste, Besuch der heiligen Messe
- › Erholung beim Snoezeln, Handmassage, Musiktherapie
- › Filme und Geschichten, Zeitungsrunde
- › Ausflüge, Wallfahrt, Teilnahme an Gemeindefesten
- › Einzelbetreuung und individuelle Angebote
- › Sterbebegleitung auf Wunsch unter Einbezug der Hospiz-Betreuung